

Moden-Plauderei.

Wenn der Wind mit herblichem Rauschen über die Stoppelfelder jagt und die ersten gelben Blätter gleich Abschieds-Karten des Sommers herniederfallen, dann stimmt auch die Mode den in der Natur wahrnehmbaren Rotation an und breitet einen dampfenden Schleier über ihre Erzeugnisse. Die düstigen Sommerkolletten verschwinden nach und nach aus den Schaufenstern unserer Modemagazine, um ehrsamen Schneiderkleidern in neutralen Farbtönen, wetterfesten Goll-Capes und Regenmänteln Platz zu machen. Als neuer Stoff, der sich besonders für Schneiderkleider empfiehlt, wird uns Paau de gant (Handschuhleder) genannt, eine Art Damentuch von samtartigem, malarischem Schimmer, das die feinsten Schattierungen ermdglich und schmiegsam wie Leder ist, was ja schon der Name besagt. Am hübschesten fällt dieser prächtige, leider nicht billige Stoff in den blauen Farbtönen aus und finden wir da ein tiefes Kornblumenblau, sowie Heliotrop und Prüne als Modefarben vor. Doch auch in Ruffisch-grün und Dunkelhavanna wirkt das eigenartige Gewebe vorzüglich und kann in diesen Nuancen selbst von älteren Damen gewählt werden. In Capes sind wieder mannigfaltige Neuheiten erschienen, ein Zeichen, daß die beliebten Hüllen noch lange nicht das Feld räumen werden. In der jetzigen Uebergangszeit wählt man namentlich gern das Goll-Cape, welches wieder in großen schottischen Karos mit angewebtem Futter modern ist, eine Kapuze mit Franse daran dient sowohl zum Schmuck, wie praktischen Zwecken. Den so beliebt gewordenen Serpentine-Volant sucht man auch an den Capes

anzubringen und finden wir ihn sogar auf den dünnen schottischen Goll-Capes vertreten. So praktisch man auch die Capes sein mögen, sie bleiben jedoch fast ausschließlich der verheirateten Frau, der älteren Dame vorbehalten, während die jungen Mädchen die kurze gang- oder halbanliegende Jade bevorzugen, welche allerdings jugendlicher und frischer wirkt, wie jedes Cape. Die Ruffenjade sieht man nur noch in wenigen Exemplaren in den Konfektionshäusern vertreten, die Form hat sich nicht so viele Freunde erworben können, als man erwartet hatte. In Regenmänteln bemerken wir nur geringe Neuheiten. Man hat sich so an die praktische Peterinenform mit abnehmbarem Kragen gewöhnt, daß man von keiner anderen etwas wissen will. Das einzig Neue an diesen Mänteln ist der bereits genannte Serpentinevolant, mit welchem auch hier die Peterine umgeben ist. Was die Farben betrifft, so haben wir da eine reiche Auswahl. Bevorzugt werden grüne und bräunliche Töne, die mit Koppen durchmustert sind. Doch auch karierte Regenmäntel gelten für sehr modern; originell wirken matteliotrop- oder malvenartig karierte Exemplare, die sich aber ihrer jarten Farben wegen nicht zum täglichen Gebrauch eignen dürften und wohl nur für die vorübergehende Laune einer Modedame bestimmt sind. — Die Hüte für die Uebergangszeit, meist schwarz, sind aus weichem Filz mit schönen Einzelfedern oder Füllgeln garniert, auch graue Amazonas- oder Rundhüte in weichem Seidenfilz mit gleichfarbigen oder past abschattierten Federn, verziert mit prächtig schimmernden Agraffen gelten für moderegerecht. Neu ist ferner eine Art niedriger Bolero, den man gefällig mit Pompons in Schwarz oder Weiß be-

deckt. Ueberhaupt gelten schwarz-weiß gepuzte Hüte wieder für hochmoderne und auch auf der Toilette sucht man diese Farbenverbindung gern zum Ausdruck zu bringen. So gilt es beispielsweise für äußerst chic, auf einem schwarzem Rock eine weiße Boa oder Kravatte zu tragen, während man zu einem Jadenkleid aus weißem Cheviot, das an schönen Herbsttagen auch noch getragen werden darf, eine schwarze Boa in grazilösen Bindungen um den Hals schlingt; im übrigen ist eine moderne Herbsttoilette ohne Kravatte mit langen Enden oder Boa nicht denkbar.

Unserm Blatte liegt heute eine Extra-Beilage der Firma **Paul Weidhaas** in Niederlöbnitz b. Dresden bei, deren unübertreffliche Heilmittel betreffen auf die wir hierdurch aufmerksam machen wollen.

Todesfall

eines Theilhabers und Neu-Übernahme, veranlassen uns zu einem wirklichen Ausverkauf sämtl. Damenkleiderstoffe für Winter, Herbst, Frühjahr u. Sommer u. offeriren beispielsweise:

1) 6 Meter soliden Winterstoff z. Kleid f. M.	1.80 Pfg.
6 " " Santilagostoff "	1.80 "
6 " " Negligé u. Velourstoff "	2.70 "
6 " " Halbtuch "	2.86 "

sowie neuere Eingänge der modernsten Kleider- u. Stoffstoffe für den Winter, verl. in einzelnen Metern bei Aufträgen von 20 M., an **GETTINGER & Co.**, Frankfurt am Main Verkaufhaus. 10 Prozent extra Rabatt auf alle schon reduzierten Preise während der Inventur-Diquidation. Muster a. Sect. fr. — Hochbilder gr. Stoff z. ganzen Herrenanzug f. M. 3.75 mit 10 Prozent Extra-Rabatt. — Cheviotanzug " 5.85)

Restaurant „Reichshalle“

Aue. Mittwoch, den 14. Sept.

Schlachtfest.

Vormittag Wellfleisch, später frische Wurst, Abends Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut, wozu freundlichst einladet **August Bretschneider.**

Einen Tischlergehilfen

sucht sofort **Hermann Hübner, Grünhain.**

Trottoirklinkersteine u. Hausflurplatten

sind preiswerth abzugeben bei **Bauunternehmer Hermann Thiele, Goethestraße.**

Maculatur-Papier,

vielen Gentner sind billig, 4 Gentner 5 M., zu verkaufen in der Expedition der **Kuertal-Zeitung.**

Einen tücht. Schlosser

sucht die Electricitätsgesellschaft **Haas & Stahl, Aue.**

Achtung! Hotel Blauer Engel Aue.

Grosses Extra-Streich-Concert.

ausgeführt von der hiesigen Stadtkapelle unter Mitwirkung des weltberühmten schwarzen amerikanischen Stadttrompeters **Viktor Virtuoz**

Vallerio Brown

(genannt der schwarze Vikton-König) Stadttrompeter im 10. amerikanischen Cavallerie-Regiment in Texas u. Arizona.

Virtuos Sr. K. u. K. Hoheit Erzherzog Friedrich v. Oesterreich-Ungarn.

Zu diesem höchst seltenen Kunstgenuss ladet höflichst ein und bittet um recht zahlreichen Besuch **Hochachtungsvoll A. Zien, Stadtmusikdirektor.** nebst Kapelle.

Anfang abends 8 Uhr. Kasseneröffnung 7 Uhr. Entree 50 Pfg. Nach dem Concert grosser Ball.

Billets im Vorverkauf 40 Pfg. zu haben bei sämtlichen Mitgliedern der Stadtkapelle und in nachstehenden Verkaufsstellen bei **Herrn Schied, Musikinstrumenten-Handlung, Bettinerstr.** Kaufmann **Wolfram** am Markt **Milker, Zigarrenhandlung.**

Zwei Rover

(Pneumatisch), wenig gefahren, sind sofort zu verkaufen. Wo? zu erfahren bei **Carl Behner, Aue.**

Lohnenden Nebenverdienst

bietet die Übernahme der Vertretung einer leistungsfähigen **Fabrik technischer Gummiwaren** für den Bezirk Aue. Restanten, welche in Fabrikreisen bekannt und gut eingeführt sind, belieben ihre Adressen unter H. S. 123 an die Expedition d. Bl. einzusenden.

Erdarbeiter gesucht.

Villenuebau des Herrn Dr. Billing.

Thüringer Kunstfärberei Königsee Chemische Wäscherei.

Stabliem. 1. Rang. **Reinlichst saubere, anerkannt vorzügl. Ausführung.** Hochmoderne Farben. — Prompte Lieferung. **Annahmestelle. Muster Bertha Vogel, Aue.** Kirchstraße.

SCWERHÖRIGKEIT. — Eine reiche Dame, welche durch Dr. Nicholson's künstliche Ohrtrommel von Schwerhörigkeit und Ohrensausen geheilt worden ist, hat seinem Institute ein Geschenk von 20,000 Mark übermacht, damit solche taube und schwerhörige Personen, welche nicht die Mittel besitzen, sich die Ohrentrommel zu verschaffen, dieselben umsonst erhalten können. Briefe wolle man adressiren: **A. T. Hale, Sekretär, 22, St. Bride Street, London, E. C.**



Bitte achten Sie beim Einkauf auf die Schutzmarke **„Elefant“**. In fast allen Materialwarenhandl. zu haben.

Elfenbein-Seife
Elfenbein-Seifenpulver
das Beste zum Waschen der Wäsche.

Gelenk-Entzündung.

Seit drei Jahren war ich mit rheumatischer Gelenkentzündung, chronischem Gelenkrheumatismus mit Anschwellungen befallen, in einer Weise, daß ich vielfach arbeitsunfähig war. Bei Bewegungen empfand ich ein heftiges Stechen; als Folgeerscheinung trat eine außerordentliche Schwäche und Kraftlosigkeit im ganzen Körper, besonders aber in den Beinen ein, so daß ich kaum gehen konnte. Da ich trotz aller Kräfte, die ich gemacht habe, keine Heilung finden konnte, habe ich mich, durch Gebete veranlaßt, an die Privatpoliklinik in **Warus**, gewandt. Diese Anstalt hat mich dann brieflich behandelt und wie ich heute zu meiner Freude bezeugen kann, von meinem hartnäckigen Uebel vollkommen befreit. Die Schmerzen und Anschwellungen sind verschwunden; die Kräfte sind zurückgekehrt; ich kann jetzt meine Arbeiten ohne Mühe verrichten u. meinem Verdienste ohne Beschränkung jeden Tag nachgehen. Ich spreche für diese Heilung öffentlich meinen Dank aus, bin auch gerne bereit, allen, die sich für den Fall interessieren, Auskunft zu erteilen. **Gaagen b. Ubraach i. Baden**, den 14. April 1899 **Georg Säger, Fabrikarbeiter.** — Die Güte der Uebersicht des **Georg Säger** hier bestanden, **Gaagen, Baden**, den 14. April 1899. **Wäcker, Bürgermeister.** — Adresse: **Wäckerstr. 40b, Warus (Schweiz).**

Schuhmachergehilfen

auf **Herrnverdienst** sucht zum sofortigen Eintritt bei gutem Lohn **Max Böhm, Aue, Bettinerstraße 78.**

lohnende Fabrikationen

Katalog gratis durch **Fallnicht's Laboratorium, Altona a. E.**

Visitenkarten

von den einfachsten bis zu den elegantesten, mit Blumen u. Goldschnitt, Seidenkarton etc. empfiehlt billigst die **Buchdruckerei der Kuertal-Zeitung.**

Lungenleiden

wenn nicht zu weit vorgeschritten, ist **heilbar**

nach meiner seit Jahren bewährten Methode. Kennzeichen von beginnendem Lungenleiden sind: Husten mit Auswurf, Bluthusten, leichte Schmerzen auf der Brust oder Stechen zwischen den Schulterblättern, Kurzatmigkeit, auffallende Abmagerung mit Appetitlosigkeit und Mattigkeit, Neigung zu Nachtweiß. Bei Kindern: chronische Drüsenentzündungen nebst chronischen Augen- und Ohrentzündungen.

Dr. med. Hofbrüchel, Spezialarzt für Lungenleiden, **München, Savariaring 33.** Nach Auswärts brieflich bei genauerer Angabe der Krankheitserscheinungen.

Dankfagung.

Trotzdem ich schon 20 Jahre alt war, litt ich immer noch an Bettlägen. Ich hatte schon überal Hilfe gesucht, aber immer vergebens. Schließlich hat ich den **homburgischen Arzt Herrn Dr. med. Hope in Halle a. S.** um Rat. Und durch dessen briefliche Verordnung bin ich sofort vom meinem Leiden befreit, wofür ich Herrn Dr. Hope meinen besten Dank sage. **(Geg.) Leonhard Schurr, Metzger, Ludwigshafen a. Rh.**

Klauenöl, präparirt für **Nähmaschinen-Fahrer** von **H. Möbbs u. Sohn, Knochenölfabrik, Hannover.** Zu haben in allen besseren **Handlungen.**

Wäschewangeln

bestes u. solidestes Construction spielend leicht u. ruhig gehend und der Wäsche den schönsten Glanz gebend, liefert billigst unter volle Garantie die Fabrik von **F. P. Thiele, Chemnitz.** Prämitt im **Jn. u. Auslande** Retenzgaltungen gestattet. Alte Wangeln nehme mit in Zahlung.